

Aus Firmen und Unternehmen

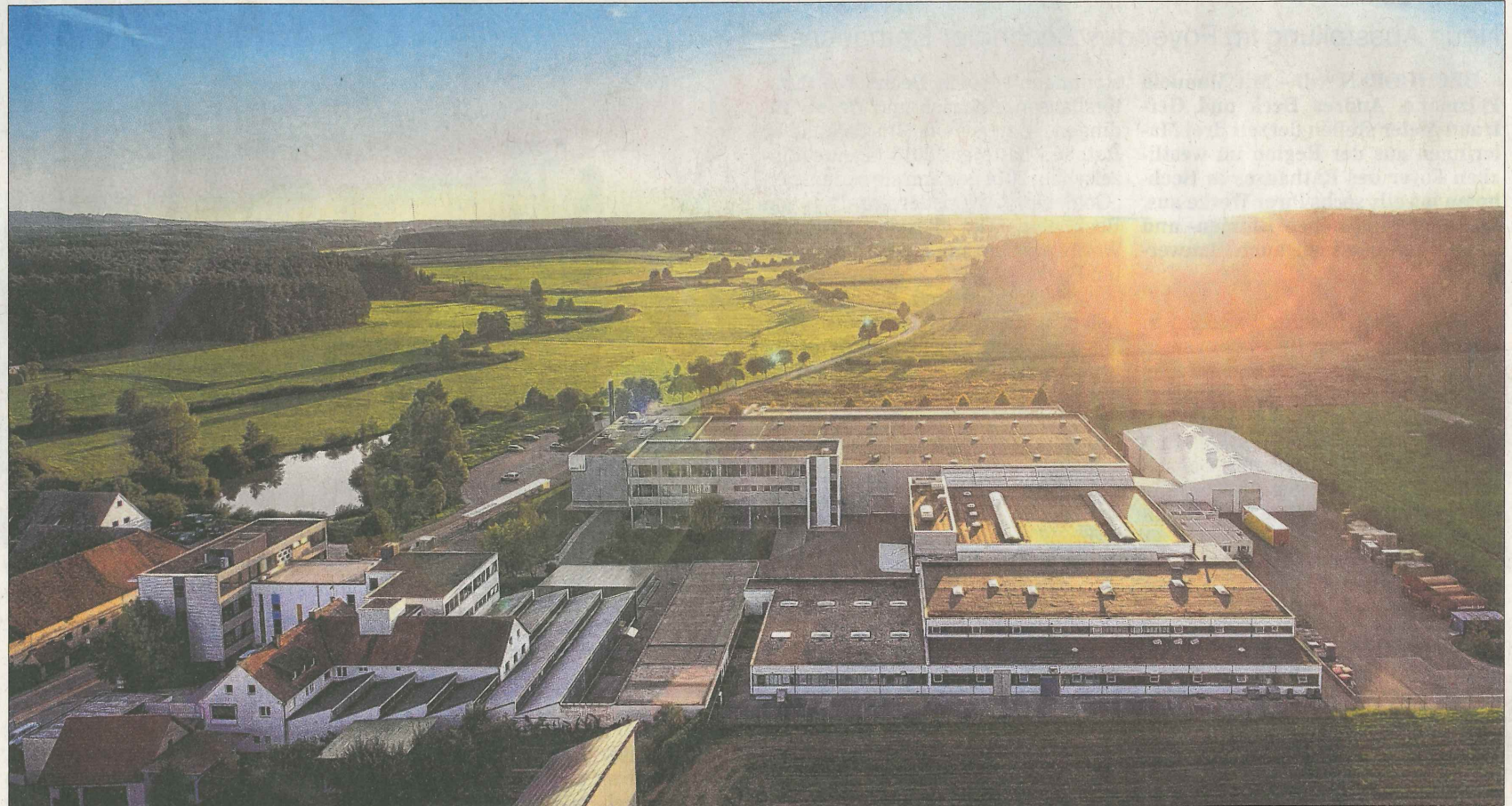
Geka investiert zehn Millionen Euro in Heimatstandort

BECHHOFEN (fsw) – Mehr als zehn Millionen Euro will die Geka GmbH in eine neue Halle am Standort Waizendorf bei Bechhofen investieren. Damit vergrößert sich nicht nur die Produktionsfläche, es werden auch über 250 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Unternehmen stärkt damit seinen Heimatstandort. Geka gehört seit knapp einem Jahr zum Schweizer Industriekonzern Sulzer und ist laut eigenen Angaben der weltgrößte Produzent von Mascara, also Wimperntusche.

„Durch den Neubau werden wir uns von 11000 auf 22000 Quadratmeter verdoppeln“, sagte Dirk Engels, einer der beiden Geschäftsführer, bei einem Firmenbesuch von Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Die Erweiterung sei „dringend notwendig“. Die Maschinen „stehen bei uns total eng“ und man wisse teilweise nicht mehr, wohin mit ihnen, so Engels. Lläuft alles wie geplant, sollen die Bauarbeiten im Januar 2018 beginnen und die Halle bis Oktober oder November 2018 bezugsfertig sein.

Was im Jahr 1925 mit der Herstellung von Pinseln begann, ist mittlerweile zu einem global agierenden Unternehmen in der Kosmetikbranche geworden. Man verstehe sich „als Komplettanbieter von flüssiger Gesichtskosmetik“, betonte Geschäftsführer Roland Blank. Allerdings: Die Kernkompetenz sei ganz klar der Applikator, machte Engels deutlich. „Die Bürste ist unser Heiligtum.“

Das Unternehmen gliedert sich heute in drei Sparten und produziert neben Mascara, Lipgloss und Eyeliner (Geka Beauty) hochwertige Rasierpinsel und Kosmetikaccessoires (Geka Accessories) sowie Applikatoren für medizinische Produkte (Geka



Die Geka GmbH hat an ihrem Standort in Waizendorf bei Bechhofen laut eigenen Angaben mit Platzproblemen zu kämpfen. Deshalb investieren die Verantwortlichen mehr als zehn Millionen Euro in eine neue Produktionshalle. Foto: Geka GmbH

Healthcare). Kernkompetenz des Unternehmens, so Blank, ist der Mascara. Etwa 300 Millionen Stück werden im Jahr produziert. „Jeder dritte Mascara auf der Welt kommt von uns. Quasi jede dritte Frau hat etwas von uns in der Handtasche“, berichtete er. Etwa 80 Prozent des Umsatzes werden laut Blank in diesem Geschäftsfeld generiert. Im Jahr 2016 betrug der Umsatz der Geka

GmbH 160 Millionen Euro, für 2017 rechnen Blank und Engels mit einer Steigerung auf rund 170 Millionen Euro. Neben den beiden deutschen Standorten in Waizendorf und Bamberg ist das Unternehmen unter anderem in New York, Frankreich, China und Brasilien vertreten. Brasilien sei der zweitgrößte Kosmetikstandort auf der Welt, aber auch mit sehr viel Aufwand verbunden, führte

Blank aus. Aufgrund „extrem hoher“ Einfuhrzölle sei er von außerhalb schwer zu bedienen. „Die Brasilianerinnen legen sehr viel Wert auf Schönheit“, ergänzte Marketingleiterin Julia Böhnlein. „Man geht da nicht mal ungeschminkt zum Bäcker. Die haben einen wahnsinnigen Bedarf an Make-up-Produkten.“

Als sehr erfreulich bezeichnete es Landrat Dr. Jürgen Ludwig, dass sich

die Verantwortlichen von Geka dazu entschlossen haben, weiter in Bechhofen zu investieren. „Das ist ein Vertrauensbeweis in den Standort.“ Das Unternehmen sei ein Paradebeispiel dafür, dass man nicht in Großstädte wie etwa München ziehen muss, um bei einem weltweit agierenden Unternehmen arbeiten zu können, so Dr. Ludwig. „Das gibt es auch bei uns im ländlichen Raum.“